Tel Aviv, 27. Juli 1956.

Meine Liebste, seit gestern bin ich hier bei Uja, für 3 Tage, und bin von Liebe und Fürsorge umgeben. Uja ist ganz allein, da auch Rachela in einer Kaitana in Jerus. ist. Heute vorm. war ich mit Dani im Verlag, um technische Dinge beim Druck der hebr. Ausgabe zu besprechen. Sie hoffen doch, das Buch bis November herauszubringen, und alle waren sehr nett zu mir. Heute Abend sind Dani, Shula und Nanny hier bei Uja; und morgen, Shabbath vorm., fahre ich mit Uja zu Fridl hinaus.

Schreib mir bald, mein Gutes, wie du dich wegen der Fahrt nach England entschlossen hast. In jedem Fall will ich dich vorher, am 21/VIII, abends in Zürich treffen, und vom 26. an bist du frei zu fahren, falls du nicht auf mich in Holland warten willst, wo ich ja erst etwa am 3. Sept. eintreffe. Ich werde dir alles für die Reise besorgen. Aber das franz. Visum brauchst du und musst es vorher, d.h. jetzt, nehmen. Der „Blitzzug" geht nur durch Frankreich, braucht kein Belg. Visum.

Bis zu meiner Abfahrt hierher war kein Brief mehr von dir da. Ooch! Aber ich glaube, du fühlst dich jetzt in deiner Umgebung wohl. Wenn das Wetter gut ist, solldest du auch ein paarmal Ausflüge in die herrliche Landschaft machen, entweder mit dem Sight-seeing-Bus oder dem Dampfer. Verpflegst du dich auch richtig? Viel Obst, viel Gemüse; ausreichend Fleisch, öfter Fisch (Forelle!), wenig Brot, und dann schwarzes.

Apropos Verpflegung. Mein Vater machte ein Schluss-Fest, als er den Talmud durchgelernt hatte. Ich hätte eines machen sollen, als es mir nach 3 Wochen gelungen war, die grosse Heringsbüchse zu beendigen. Anfangs wollt' ich fast verzagen, und ich glaubt', ich schafft' es nie, und dann hatt' ich's doch im Magen, wenn auch erst nach schwerer Müh'. Aber sie waren gut, und es macht mir bekanntlich nichts, dasselbe öfter zu essen.

News of the day: Niza bekommt den 2. Zahn; ist unbeschreiblich süss. — Hier war 3 Tage einer der schwersten Sharav's, am 2. Tag 39° im Schatten. Heute endlich zu Ende. — Frau Umna ist vom Stuhl gefallen, den sie zum Flitten besteigen musste, und hat sich eine Radius-Fraktur x) links zugezogen. Geht in Gips, wohl für 6 Wochen (und dann Nachbehandlung!). Hatte sie nötig! — Frau Fischer kommt um ihr Geburtstags-Festmahl für mich; hat mir statt dessen einen Schokoladen-Pudding versprochen, auf dessen Dimensionen ich gespannt bin. Ich denke, bis zur Abfahrt wird er reichen. — Die Reise hierher habe ich benutzt, um mein Schweizer Visum zu holen. Vorzugsbehandlung! Um ½ 11 kam ich ins voll besetzte Wartezimmer, unter den neidischen Augen der Wartenden wurde ich um 11 ins innere Gemach gerufen, um 11⁰⁵ hatte ich mein Visum. Sie können es offenbar nicht vergessen, das ich das vorige Mal 3 Minister als Empfehlung angeboten habe.

x) dicht mit d. l. Handgelenk

Bald schreibe ich wieder. Geniesse das Leben! Schreib oft!

Innige Grüsse Pf. Pf. Dein E.

Nachschrift. Abends Geburtstag gefeiert. Gaesti: Nanny und Esthi, Dani u. Shula; auch Fr. Wangenheim kam herauf, zu gratulieren. Es war sehr gemütlich, wir haben viel gelacht. — Ein Witz, den Dani erzählte: Bettler: Hot ihr eppes za essen far mir? Hausfrau: Meegt ihr kalte Lokschen? B.: Auch gutt, get kalte Lokschen! H.: Kimmt morgen, wet ihr hobben kalte Lokschen; jetzt sennen se noch warm!

Wir waren heute (28.) bei Fridl. Sie geht leidlich im Gips-Bett, hat gelernt, sich allein zu setzen und aufzustehen. Vielleicht wird man später doch noch operieren. Doch ein grosser Nebbich.

Liebes Gretchen, es ist sehr nett, Papi wieder einmal zu Besuch zu haben. Ich hoffe Du erholst Dich gut und wenn Papi kommt, könnt Ihr gemeinsam die schöne Reise geniessen. Herzliche Grüsse, Uja

Eben hierher adressiert eine gut gemeinte Geburtstags-Karte von Hanna mit Ansichts- und Brief-Einlage angekommen.

BY AIR MAIL
PAR AVION

תל אביב-יפו · TEL AVIV-JAFFA · III

כא אב
תשט״ז
28.7.56

Frau Grete Auerbach

Brunnen

Hôtel Helvetia

Schweiz

Dr. E. Auerbach, 1, Jerusalem St., Haifa. Israel.